

PRESSEMITTEILUNG

Guy Wagner (Banque de Luxembourg):

Jüngster Anstieg der Aktienmärkte steht einmal mehr auf wackligen Füßen

Luxemburg, den 12. April 2016 – Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken wird offensichtlich nicht zu einem dauerhaften Aufschwung der Konjunktur führen. Somit steht der jüngste Anstieg der Aktienmärkte einmal mehr auf wackligen Füßen, meinen Guy Wagner, Chefanlagestrategie der Banque de Luxembourg, und sein Team in der jüngsten Ausgabe der monatlichen „Investment-Highlights“.

Die Weltwirtschaft wächst nach wie vor moderat. In den Vereinigten Staaten ist das konjunkturelle Wachstum größtenteils zurückzuführen auf das höhere verfügbare Einkommen der Privathaushalte, die von den niedrigen Ölpreisen, der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt sowie dem leichten Lohnanstieg profitieren. Die Investitionen der Unternehmen hingegen gehen tendenziell zurück. In Europa bleibt das Wirtschaftswachstum niedrig, aber positiv. In Japan ist der erwartete Lohnanstieg nicht eingetreten. Damit werden neue staatliche Ankurbelungsmaßnahmen trotz der extrem hohen öffentlichen Verschuldung immer wahrscheinlicher. Durch die Ausweitung der quantitativen Lockerung in Europa und die zurückhaltenden Äußerungen von Federal-Reserve-Chefin Janet Yellen bezüglich neuer Zinserhöhungen in den USA waren die Anleger wieder eher bereit, in Risikoaktiva zu investieren. Der US-amerikanische Index S&P 500 schloss das erste Quartal sogar im Plus, während die anderen Indizes im negativen Bereich blieben. *„Da es immer offensichtlicher wird, dass die expansive Geldpolitik der Zentralbanken nicht zu einem dauerhaften Aufschwung der Konjunktur führt, steht der jüngste Anstieg der Aktienmärkte einmal mehr auf wackligen Füßen“*, sagt Guy Wagner, Chefanlagestrategie der Banque de Luxembourg und Geschäftsführer der Kapitalanlagegesellschaft BLI - Banque de Luxembourg Investments.

Weitere geldpolitische Lockerungsmaßnahmen in Europa

Wegen der niedrigen Inflation in Europa kündigte der Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB), Mario Draghi, im März weitere geldpolitische Lockerungsmaßnahmen an: Er setzte den wichtigsten Leitzinssatz von 0,05 Prozent auf null Prozent herab, erhöhte das Volumen der Anleihekäufe von 60

Über BLI - Banque de Luxembourg Investments S.A.

BLI - Banque de Luxembourg Investments S.A. ist die unabhängige Fondsmanagement- und Kapitalanlagegesellschaft der Banque de Luxembourg. In ihr sind die Analyse- und Management-Kompetenz der Luxemburger Privatbank gebündelt. BLI verwaltet und vertreibt eine Palette von fast 30 Investmentfonds der Banque de Luxembourg mit Schwerpunkt auf der Vermögensverwaltung. Die Assets under Management betragen 10,14 Milliarden Euro (Stand: 31.03.2016).

Die Banque de Luxembourg ist seit über 90 Jahren einer der führenden Vermögensverwalter im Großherzogtum Luxemburg. Die Privatbank verfügt über 850 Mitarbeiter und hat sich auf die Bereiche Vermögensverwaltung, Vermögensübertragung, Private Banking und Philanthropie spezialisiert.

Weitere Informationen

- www.bli.lu
- www.blinvestmentsblog.com
- www.banquedeluxembourg.com

Pressekontakt

- Mike Thomé Tel.: (+352) 26 26 99 - 32 84 E-Mail: mike.thome@bli.lu

auf 80 Milliarden Euro monatlich und erweiterte das Kaufprogramm um hochwertige Unternehmensanleihen. Schließlich senkte er den Einlagezins für Banken bei der Zentralbank und startete ein neues Kreditprogramm, mit dem sich Banken zu sehr günstigen Konditionen Geld leihen können, wenn sie Unternehmen Kredite gewähren.

Rentenmärkte in Europa trotz niedriger Renditen interessant

An den Rentenmärkten veränderten sich die Langfristzinsen im März kaum. In Deutschland und in den USA stiegen die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen leicht, wohingegen sie in Italien und Spanien sanken. *„In Europa sind die Rentenmärkte trotz niedriger Renditen hauptsächlich deshalb interessant, weil die EZB ihre Politik der Negativzinsen noch ausweiten könnte“*, glaubt der luxemburgische Ökonom. *„Auf US-amerikanischer Seite beinhalten langlaufende Anleihen dank ihrer höheren Renditen ein Restgewinnpotenzial, ohne dass mit negativen Endfälligkeitsrenditen gerechnet werden müsste.“*

Kurzfristig ist kaum mit einer weiteren Aufwertung des Euro zu rechnen

Im März wertete der Euro auf. Die zurückhaltenden Äußerungen Janet Yellens bezüglich neuer Zinserhöhungen in den USA belasteten die amerikanische Devisen und brachten den Euro-Dollar-Wechselkurs an den oberen Rand seines Kurskorridors der vergangenen zwölf Monate. *„Durch die Ausweitung des quantitativen Lockerungsprogramms der Europäischen Zentralbank ist kurzfristig kaum mit einer weiteren Aufwertung des Euro zu rechnen“*, meint Guy Wagner abschließend.

###

Anmerkung

Die BLI-Analysten rund um Guy Wagner veröffentlichen die „Investment-Highlights“ einmal monatlich und gehen dabei auf aktuelle Börsenentwicklungen ebenso ein wie auf mögliche zukünftige Auswirkungen auf den Märkten. Eine weitere Publikation ist die vierteljährlich erscheinende Analyse der Finanzmärkte, „Perspectives“.

Sie können die jeweils aktuellste Ausgabe wie folgt erhalten:

- [per Direktzugriff](#);
- [per Newsletter-Abonnement](#).

Über BLI - Banque de Luxembourg Investments S.A.

BLI - Banque de Luxembourg Investments S.A. ist die unabhängige Fondsmanagement- und Kapitalanlagegesellschaft der Banque de Luxembourg. In ihr sind die Analyse- und Management-Kompetenz der Luxemburger Privatbank gebündelt. BLI verwaltet und vertreibt eine Palette von fast 30 Investmentfonds der Banque de Luxembourg mit Schwerpunkt auf der Vermögensverwaltung. Die Assets under Management betragen 10,14 Milliarden Euro (Stand: 31.03.2016).

Die Banque de Luxembourg ist seit über 90 Jahren einer der führenden Vermögensverwalter im Großherzogtum Luxemburg. Die Privatbank verfügt über 850 Mitarbeiter und hat sich auf die Bereiche Vermögensverwaltung, Vermögensübertragung, Private Banking und Philanthropie spezialisiert.

Weitere Informationen

- www.bli.lu
- www.blinvestmentsblog.com
- www.banquedeluxembourg.com

Pressekontakt

- Mike Thomé Tel.: (+352) 26 26 99 - 32 84 E-Mail: mike.thome@bli.lu